

Jahresbericht des Präsidenten 2018

Das 2017 war für den Verband ein ereignisreiches Jahr, wir haben einiges erreicht, aber auch Rückschläge hinnehmen müssen, dazu später mehr.

Die Geschäftsleitung und der Vorstand haben je 7 Sitzungen abgehalten.

Christoph Steinmann als Verbandsekretär führt den Verband effizient und mit grossem Engagement. Dazu nahm er u.a. an:

- 7 AGSt-Sitzungen
- 2 Kontaktgesprächen mit dem Zentralen Personaldienst, und an
- 3 Sozialpartnergesprächen mit der Basler Regierung teil.

Zudem sassen die Personalverbände 4mal mit der BVB-Direktion und diverse Male mit der Verhandlung-Delegation bzw. der Arbeitsgruppe pro Fahrdienst zusammen, an welcher Thomas Zemp, Jean Braunschweig und ich als Präsident unseren Verband vertraten.

Positiv zu erwähnen ist, dass der Spar- und Optimierungsdruck AVANTI etwas zurückgefahren wurde. Jedoch hinterlässt auch dies einen schalen Nachgeschmack, denn um die Belegschaft zu besänftigen, trennt sich die BVB vom AVANTI-Leiter und stellt ihn aber hinten durch wieder im Mandatsverhältnis ein. (Ein Schelm der Böses denkt).

Erfreulich ist, dass sich die GL auf Druck der Sozialpartner endlich bereit erklärt hat, die über 70 Punkte, die den Fahrdienst belasten, in konstruktiven Verhandlungen zu besprechen und Lösungen zu finden. Dies wurde auch Zeit; denn eines ist klar. Viele Kolleginnen und Kollegen sind inzwischen sehr enttäuscht, konsterniert oder verbittert. Man macht die Faust im Sack und freut sich, so scheint es, klammheimlich bereits über die nächsten Misserfolge. Wer die Möglichkeit hat, wird sich ernsthaft einen baldigen Umstieg ins PKBS-Rettungsboot überlegen oder das im Sturm befindliche Schiff anderweitig verlassen.

Gespannt sein darf man über die Ergebnisse der vielen Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen, im Betrieb. Die weit verbreitete Unzufriedenheit beim gesamten Personal bildet jedenfalls keine gute Voraussetzung.

Denn wer weiss, vielleicht könnte man sich bald einmal die Frage stellen, ob für den möglichen Schiffbruch nicht jemand die Verantwortung übernehmen muss.

Daher die Frage: „alles klar auf der Andrea Doria“?, denn auch das von Udo Lindenberg besungene italienische Passagierschiff „Andrea Doria“ sank 1956 vor New York und zum Unglück beigetragen haben schwere Fehler der Steuermannschaft.

Die Mitgliederentwicklung ist, wie in den vergangenen Jahren, rückläufig:

- 6 Eintritten stehen
- 9 Austritte und
- 9 Pensionierungen gegenüber
- Verstorben sind 4 Mitglieder.

Damit zählt der PSVB 259 Aktive, 48 Pensionierte und 140 Veteranen. Insgesamt sind wir 447 Mitglieder. Dass der Rückgang nicht noch dramatischer ist, verdanken wir einzelnen Mitgliedern, die sehr rege für Nachwuchs sorgen und somit bleiben wir weiterhin der stärkste Personalverband der BVB. Damit dies so bleibt, und wir die Interessen des Personals gegenüber der GL weiterhin stark vertreten können, sind wir alle gefordert.

Daher möchte ich allen Mitgliedern ans Herz legen, weiterhin für uns zu werben. Auch in diesem Jahr wird das Anwerben eines neuen Mitglieds mit Fr. 50.- belohnt.

Damit unsere Mitglieder auch wieder mehr Vertrauen in unseren Verband haben und uns als aktiven Verband wahrnehmen, werden wir vierteljährlich einen Newsletter mit den Tätigkeiten des Vorstands und der GL veröffentlichen. Ansprechpartner dafür ist Beat Rusch, der auch die inhaltliche Verantwortung hat.

Gut verlief in diesem Jahr auch die Zusammenarbeit mit der FEME und dem VPOD. Gemeinsam sind wir immer wieder stark aufgetreten und haben in den Verhandlungsdelegationen und den Arbeitsgruppen einiges erreicht für das Personal. Ein sicherlich schwarzes Kapitel sind die PEKO-Wahlen, denn auch in dieser Amtsperiode wird kein PSVB-Mitglied in der PEKO vertreten sein.

Gerne danke ich nun meinen Kollegen aus der Geschäftsleitung und dem Vorstand. Wir haben sehr gut zusammengearbeitet und sie haben mich immer tatkräftig unterstützt. Es war einmal mehr ein spannendes Jahr. Ich hoffe es geht in diesem Sinne weiter und freue mich auf das was noch kommt.

Apropos was noch kommt.

Im nächsten Jahr feiert der PSVB sein 100-jähriges Bestehen; was wir natürlich gebührend feiern möchten. Aus diesem Grund suchen wir für das OK Freiwillige, die bereit sind, mit Ideen und Mann- und Frauen-Power mitzuhelfen.

PSVB
Der Präsident